



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

21.2.2020



Youth in Nature - Wir sind dann mal draußen (YiN)

Projekthintergrund

Nicht nur bei vielen Arten ist ein dramatischer Rückgang festzustellen, sondern auch bei der Anzahl derjenigen, die sich mit Arten auskennen, die Arten bestimmen können.

Mit dem Modellprojekt „[Youth in Nature](#) – wir sind dann mal draußen“ (YiN)“ soll Jugendlichen zwischen 12 – 18 Jahren Interesse und Begeisterung an Artenkenntnis und ökologischen Zusammenhängen vermittelt werden. Ähnlich wie in der 80er-Jahren beim „Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN)“ sollen dadurch begeisterte Artenkenner*innen gewonnen und gefördert werden, die sich längerfristig mit dem Thema befassen. Das Projekt YiN lehnt sich an die „[Initiative Artenkenntnis](#)“ des LNV an, deren Schirmherrschaft Ministerpräsident Kretschmann übernommen hat.

- Laufzeit: 1.1.2020 – 31.12.2021

Projektziel

- Vermittlung von Artenkenntnis über Organismengruppen (Zoologie und Botanik) und ökologischen Zusammenhängen durch Fachleute sowie die entsprechenden Techniken und Methoden. Jedes Thema/jede Artengruppe soll bei zwei Exkursionen im Fokus stehen.
 - Säugetiere, insbesondere Fledermäuse
 - Vögel,
 - Amphibien/Reptilien,
 - Fische und Gewässerorganismen (mit dem Fischmobil des Landesfischereiverbandes),
 - Schmetterlinge, Libellen, Käfer, Wildbienen
 - Pflanzen (Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser),
 - Pilze

Durchführung

- Das Projekt ist für eine maximale Zahl von 100 Jugendlichen vorgesehen. Es werden fünf Gruppen zu je 10-20 Jugendlichen in den Regionen Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Konstanz und Freiburg gebildet.
- Jede Gruppe wird bei allen Aktivitäten von einer/m pädagogischen Betreuer/in begleitet. Diese sind Ansprechpartner/innen für die Jugendlichen und deren Eltern. Sie koordinieren die Gruppenaktivitäten und sind zuständig für die detaillierte Ausarbeitung und Begleitung jedes Forschertages (Anfahrt, Treffpunkt, benötigte Ausrüstung, Verpflegung). Während der zweijährigen Projektlaufzeit nehmen die Jugendlichen an jährlich 5-7 Forschertagen (je nach Thema 5 – 8 Stunden / Tag) teil.
- Die Forschertage werden geleitet von Artenspezialisten, die mit der Gruppe ins Freiland gehen und Organismen der jeweiligen Schwerpunktgruppe bestimmen und die hierfür notwendigen Kenntnisse und Arbeitstechniken vermitteln. Die Bearbeitung der Tiergruppen ist auf den Jahresverlauf abgestimmt. Besondere Ereignisse, wie z. B. Vogelzug, Blühzeiten, Phänologie der Arten werden in der Planung berücksichtigt. Es findet für jede Gruppe eine zweitägige Exkursion mit Übernachtung statt.
- Je nach Interesse der Jugendlichen sowie nach der Erfahrung des ersten Jahres ist eine Neu- besetzung, evtl. auch eine Erweiterung der Anzahl der Gruppen im zweiten Jahr möglich.
- Die Jugendlichen bezahlen einen Selbstkostenbeitrag von 75 € im Jahr (bei Teilnahme im zweiten Jahr ermäßigt auf 50€). Der Betrag kann aus sozialen Gründen auf Antrag gesenkt werden oder entfallen.

Bewerbungsverfahren / Auswahl der Projektteilnehmer/innen

- Die Schüler/innen bewerben sich über einen [Vordruck](#) mit einem Motivationsschreiben. Bewerbungsfrist ist der 30.04.2020
- Die Anmeldung gilt für ein Jahr, eine Verlängerung für das zweite Jahr ist möglich
- Bewerbungen finden jährlich statt, die nächste Bewerbungsfrist ist Herbst 2020
- Mehrfaches Fehlen von Jugendlichen kann zum Nachrücken anderer führen. Es wird erwartet, dass die Jugendlichen alle Angebote wahrnehmen.
- Alle Jugendliche erhalten am Ende ein Zertifikat für die Teilnahme.

Erfolgsmessung

- Entwicklung eines Tests über Artenkenntnis in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Betreuer/innen und ggf. auch den Artspezialist/innen
- Erarbeitung des Endberichts, in den die Erfahrungen der Jugendlichen, der pädagogischen Betreuer/innen und der Artspezialist/innen einfließen
- Entwicklung eines Konzepts zur längerfristigen Weiterführung des Projekts
- Nach Abschluss des Projektes und fünf Jahre später soll unter den ehemaligen Teilnehmer/innen eine Umfrage stattfinden.